

Universitätsbibliothek Paderborn

**Frucht deß Kriegs welcher wider Gott geführt wird/ oder
Peynliche Würckungen der Todt-Sünd**

Schwertfer, Wenzel

Jngolstatt, 1661

§. II. Dergleichen Laster-Ketten wirdt vns in dem König Saul vorgestellt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46282](#)

258 Sibene frucht: §. 2.

ein Hals. Ketten nennen wollest/ mas-
sen dann durch. vnd in dem Hals (also
zureden) diese Laster. Ketten geschmi-
det wirdt.

§. II.

Dergleichen Laster. Ketten wirdt
vns in dem König Saul vor-
gestellt.

Wir wollen ein andere Ketten he-
bringen / so vns die H. Schrift
von dem Saul vorhalt. Saul hatte
ein überaus gutes Lob/ ehe er zu einem
König ist gesalbt worden. Es ware
Saul außerböhlkt/ vnd quet/ vnd war
auf den Kinderen Israël kein besserer
Mann als er 1. Reg. 9. aber nach ver-
wicchten wenig Jahren war bald in
ganz Israël kein ärgerer Mann als
er / weilen er ein Laster an das ander/
wie ein Ketten gehenkt hatte. Die
erste Sünd Saulis ware der Ungehör-
sam. Gott hatte ihm befohlen/ er sollte

Amalec.

Amalec der gestalt vertilgen/ daß er so
gar dem vnvernünftigen Bich nie
verschonte: Nun hat er dem König der
Amaleciter Agag verschont / vnn
den besten Herden der Schaffen/ vnd
den Kinderen/wie auch den Kleideren/
vnd den Wideren/ and allem dem/ was
schön ware. Secht ein Todsünd.
Bald / vnd gleich darauff volgte die
Hoffarth/ vñ die Vermessenheit/ gleich
als ob er von aignen Kräften die
Amaleciter vberwundē hette. Richte-
te ihm dessentwegen ein Triumph. Bo-
gen auff/ vñ darff noch feck darbey lie-
gen vnd sagen: Ich hab das Wort des
Herin erfüllt/ da doch das blären der
Schaafen / vnn des andern Bichs
Geschran den Saulem & Eugen strafte.
Er hat auch den Samuel wenig in
Ehren gehabt/ in dem er ihn an dem
obern Thail des Mantels ergriffen /
vne solchen zerrissen. Es ware ihm
mehr

260 Sibente Frucht. §. 2.
mehr vmb sein angene Ehr / als vmb
die Ehr Gottes. Also sagte er: Ehr
mich vor den Aelteren meines Volks/
vnd vor Israël: über das war Saul
zornig/ vnd neidig. Es hat sich aber
Saul gar zu sehr erzürnet / vnd hat
ihm vor seinen Augen diese Red miß-
fallen / ond hat gesagt. David haben
sie zehntausendt gegeben / vnd wir
habens tausendt gegeben: Was geht
ihm dann weiters ab / als allein das
Reich? Über ein / oder den anderen
Tag wirdt er gar ein Todtschläger. Er
haltete seinen Spieß / vnd wußte ihm
in Wagnung / er wolte David durch-
stechen. An diesem wurde er auch
bundbrüchig / vnd ungerecht / in dem
er David das nit gehalten / zu wel-
chem er sich verbunden hat. Ja er
hat nit nur einen Todtschlag ihm vor-
genommen/in dem er David den Phi-
listäeren überlassen/das sie nach ihrem
heilic-

belieben mit ihme hausen möchten.
Er vervolge ihn auch vnschuldiger
weß. Er war ein Kyrchenschänder
vnd Todtschläger. Dañ er in der Hand
Doëg des Idumæi fünff vnd achzig
Priester getödt; Männer so mit einem
weß Leinenen Rockh beklaidt waren.
Er hat auch Nobe ein Statt der Prie-
sterschafft / mit dem Schwerdt ver-
hörgt/ Weib vnd Kind/ Jung vñ Alst/
so gar auch das Bich/ Ochß/ Esel/ vñ
Schaaf hat er mit dem Schwerdt ge-
tödt. Endtlich war er ganz verstockt/
vnd als ihn David offt hette vmb das
Leben bringen können/ warbey er auch
sein vbel Leben erkent hatte/ sagte er :
Du bist gerechter als ich ; dañ du hast
mir Guets/ ich aber hab dir Böses ge-
than. Und gleich wol vervolgre er aber-
mahls den David in der Wüste Ziph.
Letzlich ist er auch ein Abgötterer wor-
den; Dann als ihm Gott kein Antwort
mehr

262 Sibente Frucht. §. 2.
mehr geben wolle / noch im Schlaff /
noch durch die Priester / noch durch
die Propheten. Es kam nemlich her-
bey die angefüllte Maß seiner Mis-
thaten / vnd wurde nun an dem letzten
Ring der Laster-Ketten geschmidt.
Da hat er sich zum Teuffel begeben/
nemlich zu einem Weib / welches ei-
nen Wahrsager-Geist hatte. Zum
Beschluß hat er verzweiflet. Saul
hat ergriffen sein Schwerdt / vnd ist
darauff gefallen. Ist derohalben Saul
gestorben wegen seiner Misserthaten/
weil er das Besatz des Herrn vbertreb-
ten / vnd das / so ihm der Herr befohlen/
nit gehalten hat / re. vnd hat auch auf
Gott nit gehofft / darumb hat er ihn
vmb das Leben gebracht. 1. Paralip. II.
Ach was hat ein einzige Ubertretung
des Gebotis Gottes für ein Schlaß
der Sünden nach sich gezogen. Sechst/
in. Saul war die Sünd ein Straß
der

der Sünd. Gott hat dich verworffen/
(hat Samuel zu ihm gesagt) dieweil
er ihm sein Gnad endzogen/ so dann
ihm seinen Verdiensten nach wider-
fahren ist.

§. III.

Was die Unzucht für ein Ketten
der Sünden nach sich ziehe.

Die Ketten der Unzucht lassen
sich ansehen/ daß sie zwar milder
vnd leydenlicher seyen/ aber hengen
sich vil mehr ein/ vnd laßt sichs schwer-
lich darauß lösen. Zumahlen (wie Al-
gerus lib. 2. de Sacram. cap. 22. wol
vermerkt) Die Gailheit thut sich mit
seiner Bürden selbst anzürden vnd
anraisen/ sie verstrickt sich dermassen/
daß sie eben darumb/ weil sie gefällt/
missfällig/ vnd weil sie missfällt/ gefällig
ist/ dahero laßt sie eintweds gar kein/
oder doch schwerlich ein New zu. Un-
wahn